„Musikschule gibt es nicht zum Nulltarif“

Trägerverein nach lebhafter Debatte gegründet / Stadt hilft weiter mit Zuschuß

Hei BAD PYRMONT. Es war keine „leichte Geburt“, die Gründung des Trägervereins „Musikschule Bad Pyrmont e.V.“, zu der die Eltern vom jetzigen Träger, der Stadt, in den Musikpavillon des Humboldt-Gymnasiums eingeladen wurden. Nachdem die Schule ein Jahr existiert und gut angenommen wird, sollte jetzt die Prämisse erfüllt werden, unter der die Politiker seinerzeit der Schulgründung zustimmten: Die Institution eines eigenen Trägervereins. Mit der Gründung und der Wahl eines Vorstandes wurde der entscheidende Schritt getan.

Der Vorstand des neugegründeten Trägervereins „Musikschule Bad Pyrmont e.V.“: Annemarie Pfau, 1. Vorsitzende (vorn), Sabine Ratta, Dr. Martin Holme und Gerd Henke.

„Zuwachsrate 45 Prozent“. Simone Pfeiffer

Stadtdirektor Klaus-Henning Demuth nannte die Gründe für die angestrebte private Trägerschaft: Mehr Einfluß und Mitspracherecht der Eltern sowie finanzielle Entlastung der Stadt, die allerdings auch in Zukunft einen beträchtlichen Zuschuß (etwa 75 000 bis 100 000 Mark pro Jahr sind zunächst veranschlagt) leisten wird. Demuth machte aber auch klar, daß es laut Ratsbeschluß keine Alternative zum Trägerverein gebe: „Kommt dieser Verein bis spätestens 1992 nicht zustande, droht die Schließung der Schule“.

Die Schulleiterin Simone Pfeiffer umriß noch einmal die Entwicklung des Instituts: Steigerung der Schülerzahl von 140 auf jetzt 204 und Verdoppelung der Lehrkräfte von fünf auf zehn, bei einem aktuellen Angebot von elf Instrumentalkursen plus musikalische Früherziehung. Dazu komme ab Oktober noch Musiktheorie. „Wir haben eine Zuwachsrate von 45 Prozent“, bilanzierte die Pädagogin, „unser nächstes Ziel wird das Musizieren in Gruppen, Spielkreisen und Ensembles sein, vielleicht sogar in einem Schülerorchester“. Als Vorsitzender des Schul- und Sportausschusses dankte Ratsherr Michael Rausch allen, die im Vorfeld der Vereinsgründung aktiv waren: Der Schulleiterin, den Ratsherren und dem früheren Stadtdirektor Malte Möller, der sich vehement für die Gründung der Schule eingesetzt habe.

Umfangreich war der Fragenkatalog der Eltern, die zur Vereinsgründung aufgerufen waren, und auch Bedenken wurden angemeldet. Inwieweit könne der Verein belastet werden, wenn die Stadt gezwungen sei, Abstriche an ihrer Förderung zu machen? Wie werde die Bezahlung der nach BAT veranschlagten nebenberuflich tätigen Musiklehrer gesichert? Wie kann der Bildungsauftrag für finanziell schwache Familien gewährleistet werden? Es wurde vorgeschlagen, die Unkosten für den Musikunterricht geringfügig zu erhöhen statt von allen Eltern eine „Pflichtmitgliedschaft“ zu fordern. Gegen dieses Wort wandte sich der Verwaltungschef vehement: „Wenn Sie in einem Verein Sport treiben wollen, müssen Sie dort auch Mitglied werden. Auch die Musikschule ist nicht zum Nulltarif zu haben!“ Es sei wichtig, auch passive und fördernde Mitglieder für den Verein zu gewinnen, wurde betont.

Als von einer Mutter immer mehr grundsätzliche Zweifel an der Notwendigkeit eines Trägervereins in die Debatte gestreut wurden, schaltete sich Bürgermeister Heinz Schlutter ein und machte unmißverständlich klar: „Der Ratsbeschluß sieht eindeutig die Gründung eines Trägervereins vor, sonst wäre die Schule damals schon gestorben. Vergessen Sie nicht, daß die Schule im Rat auch Gegner hatte!“

Mit Zahlen untermauerte Schulamtsleiter Wolfgang Köther die finanzielle Lage der Schule, in der 1992 etwa 130 000 Mark an Unterrichtsgebühren zu erwarten sind. Unterstützung aus dem Publikum erhielt das Pyrmonter Modell des Trägervereins auch durch den Leiter der Musikschule Wunstorf, die auf ähnlicher Basis erfolgreich arbeitet.

Positiv verlief schließlich die Abstimmung über die Gründung des Vereins und die vorgeschlagenen Mitglieder des Vorstandes: Annemarie Pfau (1. Vorsitzende), Dr. Martin Holm (2. Vorsitzender), Sabine Ratta und Gerd Henke. Erste „Hausaufgabe“ des Vorstandes: Die vorgelegte Satzung zu überarbeiten. Wer Mitglied im „Verein Musikschule Bad Pyrmont e.V.“ werden möchte, kann sich im Büro der Musikschule (Tel. 165-256) anmelden.